

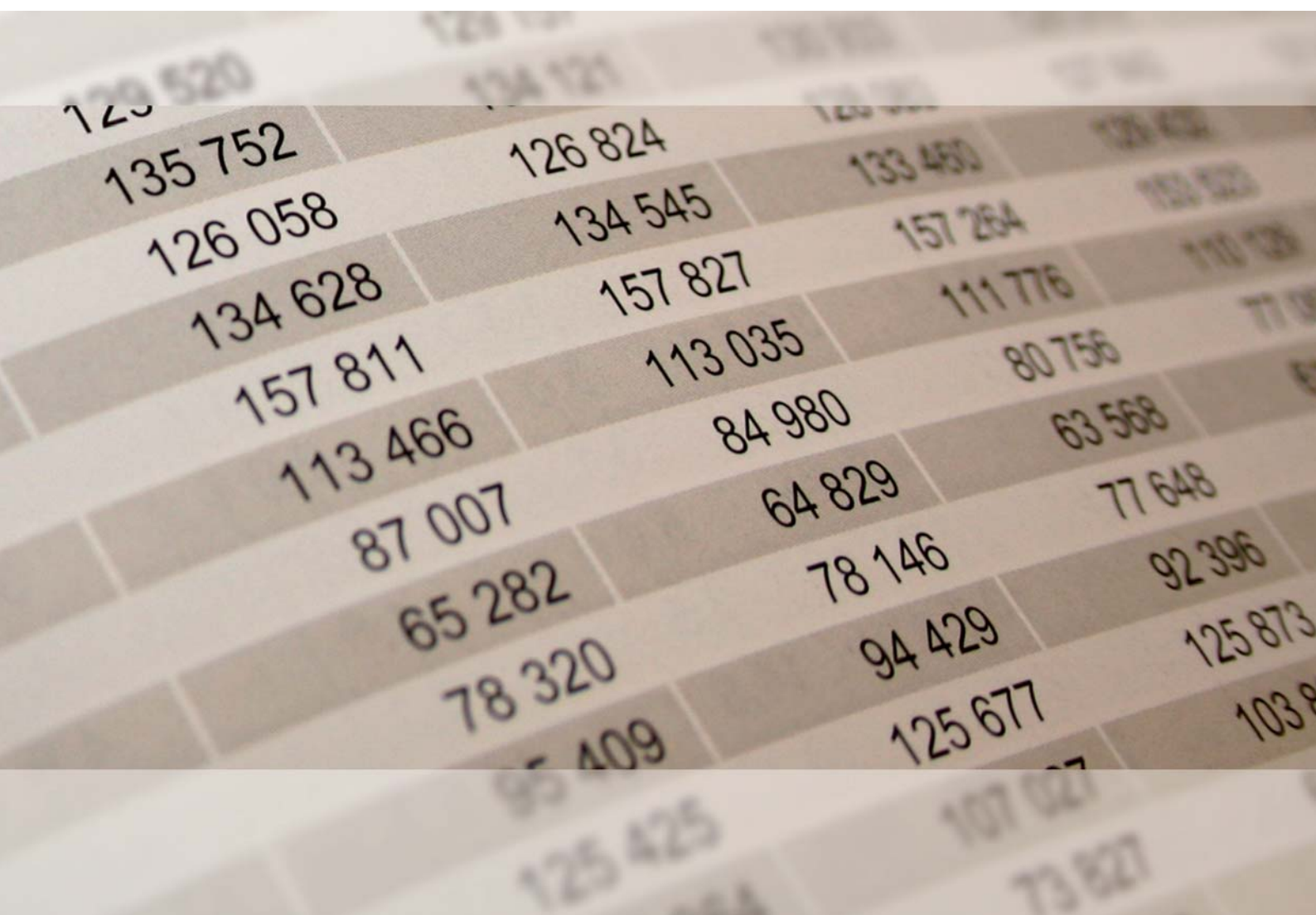


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2021

STATISTISCHE BERICHTE



Rechtskräftige Aburteilungen 2019

B VI 1 - j/19 • Kennziffer: B6013 201900 • ISSN: 1430-5054

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

- StGB Strafgesetzbuch
- StVG Straßenverkehrsgesetz
- BtMG Betäubungsmittelgesetz
- StPO Strafprozessordnung
- JGG Jugendgerichtsgesetz
- JBL Justizblatt des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Verurteilte 1950 – 2019 nach Personengruppen und Geschlecht	11
T 2	Verurteilte 1995 – 2019 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht	13
T 3	Abgeurteilte 2019 nach Straftaten, Geschlecht und Entscheidung	16
T 4	Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2019 nach Straftat, Geschlecht und Alter	17
T 5	Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2019 nach Straftat und Hauptstrafe	19
T 6	Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2019 nach Straftat, Geschlecht, Alter und Hauptstrafe	21
T 7	Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1995 – 2019	23
T 8	Verurteilte 2019 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter	25
T 9	Verurteilte 2019 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe	25
T 10	Nichtdeutsche Verurteilte 2019 nach Straftat und Alter	26
T 11	Nichtdeutsche Verurteilte 2019 nach Straftat und Staatsangehörigkeit	26
T 12	Abgeurteilte 2019, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen	27
T 13	Verurteilungen 2019 in denen Kinder als Opfer einer Straftat betroffen waren	27

Grafiken

G 1	Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1980 – 2019 nach Geschlecht	12
G 2	Verurteilte 1980 – 2019 nach Personengruppen	12
G 3	Verurteilungen 2019 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)	15
G 4	Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2019	15
G 5	Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1995 – 2019	24
G 6	Straftaten im Straßenverkehr 2019	24

Übersichten

Ü 1	Strafvorschriften des Strafgesetzbuches (StGB)	9
-----	--	---

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Strafverfolgungsstatistik gibt einen Überblick über die Entscheidungen der Strafgerichte und die Entwicklung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Als unverzichtbare Erkenntnisquelle für den Gesetzgeber, die Verwaltung, die Öffentlichkeit und die Wissenschaft dient sie zur Ermittlung der Ursachen, der Erscheinungsformen und der Entwicklung der Straffälligkeit.

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken. Sie wurde bereits 1882 als Reichsstatistik eingeführt. Ergebnisse für Rheinland-Pfalz liegen seit 1947 vor. Die methodischen Grundlagen haben sich im Kern nicht verändert. Anpassungen im Zeitverlauf sind in erster Linie auf Strafrechtsänderungen zurückzuführen. Diese bezogen sich maßgeblich auf Änderungen in den Deliktgruppen sowie bei den Strafzumessungen. Damit ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf im Wesentlichen gegeben.

Rechtsgrundlage

Die Statistik über die rechtskräftigen Aburteilungen (Strafverfolgungsstatistik) wird auf Grundlage der Anordnung des Ministeriums der Justiz vom 9. Januar 1975 (JBl. 1975 Seite 4) durchgeführt.

Erhebungsumfang

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden aus den Gerichtsakten der Strafverfolgungsbehörden gewonnen. Die Datenermittlung erfolgt elektronisch unmittelbar aus den Geschäftsstellen-Verwaltungsprogrammen der Staatsanwaltschaften. Die bundeseinheitlich durchgeführte Strafverfolgungsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik.

Regionale Ebene

Im Rahmen der Strafverfolgungsstatistik werden keine regionalen Daten zu den abgeurteilten Personen erhoben. Es liegen daher nur Ergebnisse für das Land vor, die sich in tiefster regionaler Gliederung auf Ebene der acht berichtspflichtigen Staatsanwaltschaften darstellen lassen.

Berichtskreis

In der Strafverfolgungsstatistik werden alle Abgeurteilten nachgewiesen, gegen die rechtskräftig Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Nicht erfasst werden Ordnungswidrigkeiten, Entscheidungen vor Eröffnung eines Hauptverfahrens sowie Entscheidungen nach Rechtskraft des Urteils. Für jede Person, die im Rahmen eines strafgerichtlichen Verfahrens rechtskräftig abgeurteilt wird, ist ein elektronischer Datensatz zu liefern.

Erhebungsmerkmale

Es werden Daten über die Art der Straftat, Art und Höhe der erkannten Strafen sowie die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln erhoben. Weiterhin erfasst werden soziodemographische Merkmale zu den verurteilten Personen wie Geschlecht, Alter zur Tatzeit und Staatsangehörigkeit.

Besondere fachliche Hinweise

Verurteiltenziffern errechnen sich als Relation aus absoluten Verurteiltenzahlen für eine bestimmte Personengruppe und den entsprechenden Bevölkerungszahlen. Sie ermöglichen einen um demografische Einflüsse bereinigten Vergleich der gerichtlich festgestellten Kriminalität auf unterschiedlichen Personengruppen. In diesen Ziffern sind die Verurteilten auf 100 000 Einwohner der gleichen strafmündigen Personengruppe bezogen. Grundlage sind die Bevölkerungszahlen am 31.12. des jeweiligen Vorjahres.

Glossar

Abgeurteilte

Hierbei handelt es sich um Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen wurde. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, wird nur der Strafbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Insbesondere bei verhängten Gesamtstrafen für in Tatmehrheit begangene Straftaten kann das nachgewiesene Strafmaß höher liegen, als dies die Strafbestimmungen für die statistisch erfasste schwerste Straftat vorsehen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Auflagen und Weisungen

Entscheidet das Gericht nach allgemeinem Strafrecht, so kann es dem Täter gemäß §§ 56b und 56c StGB Auflagen (z. B. den Schaden wiedergutzumachen oder gemeinnützige Leistungen zu erbringen) und Weisungen (z. B. bestimmte Anordnungen zu befolgen, die sich auf Aufenthalt, Ausbildung, Arbeit oder Freizeit beziehen) erteilen, wenn es die Vollstreckung der Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzt oder eine Verwarnung mit Strafvorbehalt ausgesprochen hat. Die Erteilung von Weisungen und Auflagen nach Jugendstrafrecht sind entsprechend in den §§ 10 und 15 JGG geregelt.

Allgemeines Strafrecht

Allgemeines Strafrecht wird bei Erwachsenen oder Heranwachsenden (soweit diese nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung den Erwachsenen gleichstehen) angewendet. Nach allgemeinem Strafrecht vorgesehene Sanktionen sind Freiheitsstrafe und Geldstrafe.

Auflagen nach dem JGG

Der Richter kann dem Jugendlichen auferlegen, sich persönlich bei dem Verletzten zu entschuldigen, Arbeitsleistungen zu erbringen oder einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung zu zahlen (§ 15 JGG).

Erziehungsbeistandschaft

Der Richter kann dem Jugendlichen nach Anhörung des Jugendamts auferlegen, Hilfe zur Erziehung in Form der Erziehungsbeistandschaft im Sinne des § 30 des Achten Buches Sozialgesetzbuch in Anspruch zu nehmen. Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

Erziehungsmaßregeln

Erziehungsmaßregeln können im Rahmen des Jugendstrafrechts allein oder in Verbindung mit Zuchtmitteln vom Jugendgericht verhängt werden. Zu diesen Maßregeln zählen die Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Heimerziehung einschließlich sonstiger betreuter Wohnformen, wie bspw. die Unterbringung in einer Familie (§§ 10, 12 JGG).

Freiheitsstrafe

Dies ist eine zeitige Strafe nach allgemeinem Strafrecht (§ 38 StGB) sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Das Höchstmaß ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Geldstrafe

Bei Verurteilung nach allgemeinem Strafrecht kann eine Geldstrafe verhängt werden. Diese bemisst sich in Tagessätzen (§ 40 StGB) und beträgt mindestens fünf und, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt, höchstens 360 volle Tagessätze. Bei der Festsetzung sind die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen.

Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform

Hierbei handelt es sich um die Unterbringung in einer geeigneten Familie oder in einem Heim.

Heranwachsende

Heranwachsende sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt sind. Sie können nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden. Grundlage der Entscheidung ist die persönliche Reife des Straftäters.

Jugendarrest

Jugendarrest kann als Freizeit-, Kurz- oder Dauerarrest angeordnet werden (§16 JGG). Der Vollzug des Jugendarrestes soll das Ehrgefühl des Jugendlichen wecken und ihm eindringlich zum Bewusstsein bringen, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Der Vollzug des Jugendarrestes soll erzieherisch gestaltet werden. Er soll dem Jugendlichen helfen, die Schwierigkeiten zu bewältigen, die zur Begehung der Straftat beigetragen haben (§ 90 Abs. 1 JGG). Der Jugendarrest wird in Jugendarrestanstalten oder Freizeitarrasträumen der Landesjustizverwaltung vollzogen.

Jugendliche

Jugendliche sind Personen, die zur Zeit der Tat mindestens 14 und höchstens 17 Jahre alt sind. Sie werden ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Jugendstrafe

Jugendstrafe ist die schwerste Sanktion des JGG (§ 17 JGG) und beinhaltet den Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Der Richter verhängt eine Jugendstrafe, wenn wegen schädlicher Neigungen des Jugendlichen, Erziehungsmaßregeln oder Zuchtmittel zur Erziehung nicht ausreichen oder wenn wegen der Schwere der Schuld eine freiheitsentziehende Strafe erforderlich ist. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Jugendstrafrecht wird ausschließlich bei Jugendlichen und Heranwachsenden, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen, angewendet. Nach Jugendstrafrecht (JGG) vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Maßregeln der Besserung und Sicherung

Diese Sanktionen ermöglichen gemäß § 61 StGB die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB), in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) oder in Sicherungsverwahrung (§ 66 StGB), ferner Führungsaufsicht (§ 68 StGB) und Berufsverbot (§ 70 StGB). Eine häufige vorkommende Maßregel ist auch die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB). Maßregeln werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Nebenstrafen und Nebenfolgen

Nebenstrafen und Nebenfolgen können nach dem StGB in Verbindung mit Strafe verhängt werden. Von den verschiedenen möglichen Rechtsfolgen erfasst die Statistik im Einzelnen das Fahrverbot (§ 44 StGB), die Aberkennung von Bürgerrechten (§ 45 Abs. 2, 5 StGB), den Verfall eines durch die Straftat erlangten Vermögensvorteils (§ 73 StGB) sowie die Einziehung von Gegenständen, die durch die Tat hervorgebracht oder zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind (§ 74 StGB).

Schuld(un)fähigkeit

Nur wer fähig ist, das Unrecht einer Straftat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln, kann für die Straftat gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Schuldunfähig sind Kinder, die bei der Begehung der Straftat unter 14 Jahre alt sind (§ 19 StGB). Sie können prinzipiell nicht verurteilt werden. Bei Strafmündigen, die eine Straftat bei solchen krankhaften seelischen Störungen begangen haben, dass sie das Unrecht ihrer Tat nicht einsehen konnten, wird ebenfalls auf Schuldunfähigkeit erkannt (§ 20 StGB). Gegen diese Personen werden vielfach Maßregeln der Besserung und Sicherung angeordnet. Bei verminderter Schuldfähigkeit eines Täters erfolgt zwar eine gerichtliche Verurteilung, die Strafe kann aber abgemildert werden (§ 21 StGB).

Strafaussetzung zur Bewährung

Das Gericht kann die Vollstreckung einer verhängten Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr (§ 56 Abs. 1 StGB), in bestimmten Fällen auch 2 Jahren (§ 56 Abs. 2 StGB), zur Bewährung aussetzen. Entsprechende Regelung sieht das Jugendstrafrecht im Fall einer Verurteilung zu Jugendstrafe vor (§ 21 Abs. 1 und 2 JGG).

Strafarrest

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Strafmündigkeit

Eine strafmündige Person ist zum Zeitpunkt der Tat mindestens 14 Jahre alt.

Verbrechen

Hierbei handelt es sich um rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Verwarnung

Durch die Verwarnung soll dem Jugendlichen das Unrecht der Tat eindringlich vorgehalten werden.

Verurteilte

Hierbei handelt es sich um strafmündige Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

Verurteiltenziffer

In diesen Kennzahlen werden Verurteilte auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe bezogen. Dabei werden die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

Vorstrafen

Als vorbestraft gelten Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe, Strafarrest, Geldstrafe oder Jugendstrafe verurteilt wurden und die Eintragung über die Verurteilung gemäß § 45 ff. des Bundeszentralregistergesetzes noch nicht getilgt ist. Falls wegen einer früher verübten Straftat Maßnahmen nach dem JGG angeordnet wurden, so sind dies zwar keine Vorstrafen im rechtlichen Sinne, in der Statistik werden sie aber als frühere Verurteilungen gezählt.

Weisungen nach dem JGG

Diese vom Jugendrichter auferlegten Gebote und Verbote sollen die Lebensführung straffälliger Jugendlicher regeln und dadurch deren Erziehung fördern und sichern.

Zuchtmittel

Richter ahnden Straftaten mit Zuchtmitteln, wenn Jugendstrafe nicht geboten ist, dem straffälligen Jugendlichen aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Zu den Zuchtmitteln zählen Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG). Es können mehrere Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen nebeneinander angeordnet werden.

Strafvorschriften	Hauptgruppe/ Abschnitt	§§ des StGB
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)		80 – 357 (ohne 142, 315 b – 316, 222, 229 und 323 a, i. V. m. einem Verkehrsunfall)
Hauptgruppen		
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort)	1	80 – 168 (außer § 142), 331 – 357
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	174 – 184 h
Andere Straftaten gegen die Person	3	169 – 173, 185 – 241
Diebstahl und Unterschlagung	4	242 – 248 c
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	249 – 256, 316 a
Andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	6	257 – 305 a
Gemeingefährliche Straftaten	7	306 – 330 a
Straftaten im Straßenverkehr sowie Regelungen des Straßenverkehrsgesetzes	8	142, 315 b – 316 sowie 222, 229, 323 a i. V. m. Verkehrsunfall, StVG
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	9	
Abschnitt des Strafgesetzbuches		
Friedens-, Hochverrat, Staatsgefährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	1 – 2	80 – 101 a
Widerstand gegen die Staatsgewalt	6	110 – 122
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7	123 – 145 d
Geld- und Wertzeichenfälschung	8	146 – 152 b
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	9	153 – 163
Falsche Verdächtigung	10	164 – 165
Straftaten, welche sich auf Religion und Weltanschauung beziehen	11	166 – 167
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	12	169 – 173
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	174 – 184 h
Beleidigung	14	185 – 200
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	15	201 – 210
Straftaten gegen das Leben	16	211 – 222
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	17	223 – 231 a
Straftat gegen die Freiheit	18	232 – 241 a
Diebstahl und Unterschlagung	19	242 – 248 c
Raub und Erpressung	20	249 – 256
Begünstigung und Hehlerei	21	257 – 262
Betrug und Untreue	22	263 – 266 b
Urkundenfälschung	23	267 – 282
Insolvenzstraftaten	24	283 – 283 d
Strafbarer Eigennutz	25	284 – 297
Straftaten gegen den Wettbewerb	26	298 – 302
Sachbeschädigung	27	303 – 305 a
Gemeingefährliche Straftaten	28	306 – 323 c
Straftaten gegen die Umwelt	29	324 – 330 d
Straftaten im Amt	30	331 – 358

Gruppe	§§ des StGB
Ausgewählte Einzelstrafvorschriften	
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	142
Sexueller Missbrauch von Kindern	176
Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	176 a
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	177, 178
Verbreitung, Erwerb oder Besitz kinderpornografischer Schriften	184 b
Mord	211
Totschlag	212, 213
Fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	222 (ohne in Tateinheit mit einem Verkehrsunfall)
Körperverletzung	223
Gefährliche Körperverletzung	224 Abs. 1 Nrn. 2 – 5
Misshandlung von Schutzbefohlenen	225
Schwere Körperverletzung	226
Entziehung Minderjähriger	235
Fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	229 (ohne in Tateinheit mit einem Verkehrsunfall)
Einfacher Diebstahl	242
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 – 7
Wohnungseinbruchdiebstahl	244 Abs. 1 Nr. 3
Unterschlagung	246
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	248 b
Betrug und Computerbetrug	263, 263 a
Erschleichen von Leistungen	265 a
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b
Gefährdung des Straßenverkehrs: • Fahren trotz des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel • Fahren trotz geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen • Nichtbeachten der Vorfahrt • Falsches Überholen • Zu schnelles Fahren an unübersichtlichen Stellen • Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite an unübersichtlichen Stellen • Verbotenes Wenden, Rückwärtsfahren oder Fahren entgegen der Fahrtrichtung	315 c Abs. 1 Nr. 1 a 315 c Abs. 1 Nr. 1 b 315 c Abs. 1 Nr. 2 a 315 c Abs. 1 Nr. 2 b 315 c Abs. 1 Nr. 2 c 315 c Abs. 1 Nr. 2 d 315 c Abs. 1 Nr. 2 e 315 c Abs. 1 Nr. 2 f
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	316
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 c
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	21 Abs. 1 Nr. 1 StVG
Anordnen oder Zulassen des Führens eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	21 Abs. 1 Nr. 2, 21 Abs. 2 StVG
Vortäuschen der Kennzeichnung nicht zugelassener Kraftfahrzeuge	22 Abs. 1 Nr. 1 StVG
Verfälschen der zugelassenen Kennzeichnung	22 Abs. 1 Nr. 2 StVG
sonstige Straftaten nach dem StVG	22 Abs. 1 Nr. 3, 22 Abs. 2, 22 a, 22 b StVG

T 1

Verurteilte 1950 – 2019 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Erwachsene			Heranwachsende			Jugendliche		
	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer

Anzahl

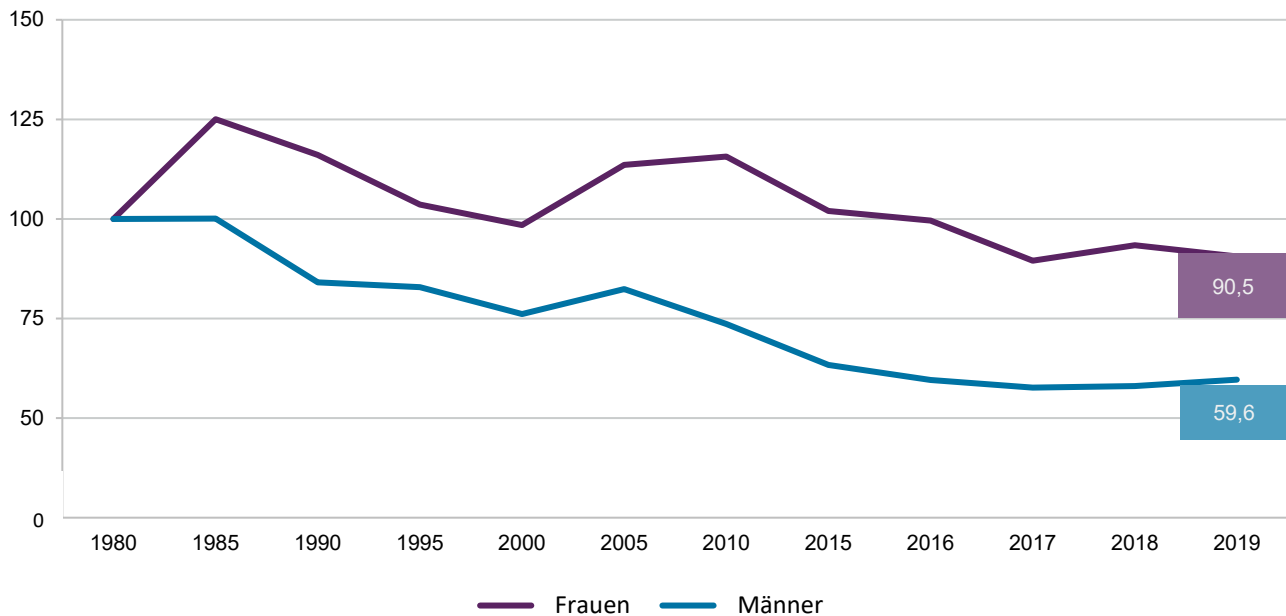
1950	16 907	2 678	14 229	13 582	.	.	2 341	.	.	984	101	883
1955	36 563	3 995	32 568	29 601	3 312	26 289	4 702	442	4 260	2 260	241	2 019
1960	37 720	4 309	33 411	29 913	3 609	26 304	5 565	493	5 072	2 242	207	2 035
1965	34 010	3 849	30 161	27 775	3 295	24 480	3 715	343	3 372	2 520	211	2 309
1970	37 730	5 360	32 370	28 941	4 251	24 690	5 250	591	4 659	3 539	518	3 021
1975	38 805	5 359	33 446	29 263	4 245	25 018	5 858	585	5 273	3 684	529	3 155
1980	42 437	5 900	36 537	30 307	4 421	25 886	6 450	734	5 716	5 680	745	4 935
1985	45 424	7 555	37 869	34 974	6 193	28 781	6 157	792	5 365	4 293	570	3 723
1990	39 847	7 074	32 773	33 986	6 392	27 594	4 099	478	3 621	1 762	204	1 558
1995	41 033	6 583	34 450	35 413	5 925	29 488	3 742	434	3 308	1 878	224	1 654
2000	38 834	6 367	32 467	31 441	5 403	26 038	4 494	528	3 966	2 899	436	2 463
2005	43 528	7 504	36 024	35 598	6 406	29 192	4 646	614	4 032	3 284	484	2 800
2010	40 008	7 655	32 353	33 242	6 486	26 756	3 998	642	3 356	2 768	527	2 241
2015	34 877	6 802	28 075	30 382	6 039	24 343	2 835	481	2 354	1 660	282	1 378
2016	33 435	6 668	26 767	29 258	5 977	23 281	2 603	407	2 196	1 574	284	1 290
2017	31 965	6 003	25 962	27 986	5 392	22 594	2 515	359	2 156	1 464	252	1 212
2018	32 408	6 262	26 146	28 535	5 666	22 869	2 411	336	2 075	1 462	260	1 202
2019	32 994	6 077	26 917	28 983	5 520	23 463	2 555	306	2 249	1 456	251	1 205

je 100 000 der gleichen Personengruppe

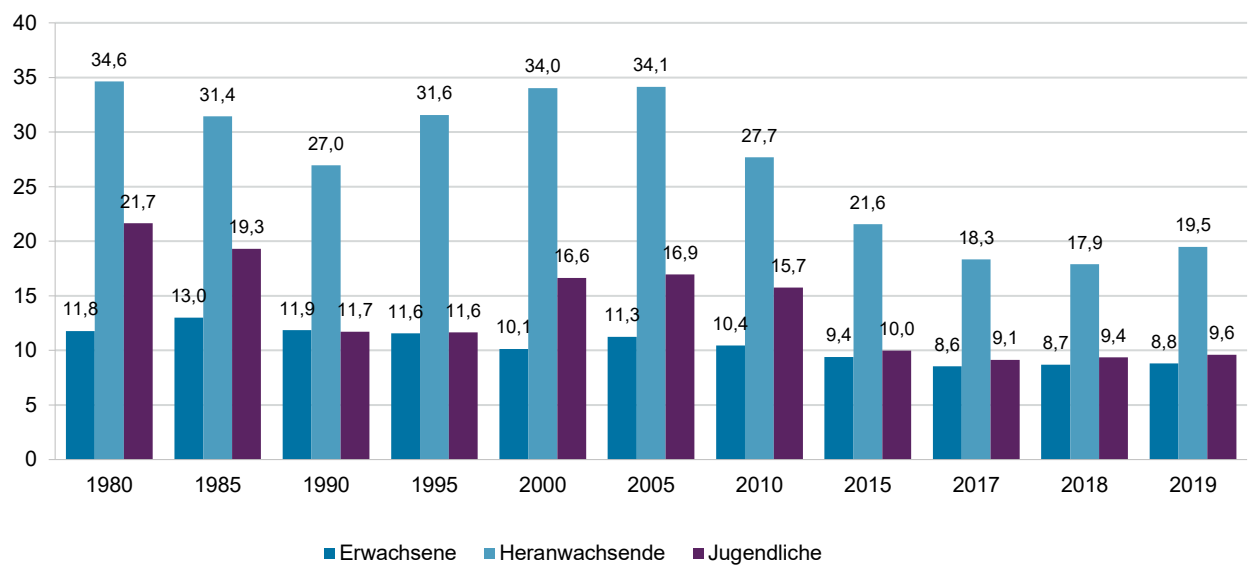
1950	743,6	215,0	1 383,7	694,9	.	.	1 718,4	.	.	537,3	111,8	951,2
1955	1 410,1	286,3	2 719,6	1 348,8	276,0	2 643,5	2 888,9	557,2	5 105,5	958,9	207,6	1 688,3
1960	1 443,6	304,3	2 791,5	1 316,3	289,2	2 567,2	3 162,0	565,7	5 708,8	1 363,4	255,6	2 438,5
1965	1 253,3	263,6	2 405,8	1 157,3	252,2	2 238,9	3 244,4	610,1	5 785,4	1 265,3	217,2	2 263,1
1970	1 340,5	355,6	2 476,3	1 189,7	321,6	2 222,8	3 240,5	752,5	5 581,8	1 608,5	483,8	2 674,5
1975	1 326,7	345,3	2 436,0	1 162,9	313,6	2 151,7	3 529,5	728,7	6 153,6	1 519,8	449,0	2 532,7
1980	1 404,5	368,6	2 571,5	1 177,9	319,8	2 174,4	3 463,8	810,7	5 975,0	2 165,2	583,7	3 664,0
1985	1 460,3	460,9	2 573,8	1 299,0	431,3	2 290,5	3 142,7	832,9	5 321,0	1 931,3	526,1	3 267,2
1990	1 257,0	427,7	2 161,9	1 185,2	424,2	2 027,9	2 695,6	646,4	4 635,8	1 171,9	278,5	2 020,8
1995	1 228,3	381,9	2 130,5	1 157,0	373,3	2 001,2	3 155,7	750,2	5 447,6	1 164,2	285,1	1 998,6
2000	1 137,8	362,9	1 957,1	1 012,0	336,6	1 733,8	3 402,4	817,2	5 878,2	1 663,1	515,4	2 745,2
2005	1 246,4	418,7	2 118,9	1 125,7	392,7	1 906,4	3 414,5	922,9	5 798,7	1 694,6	512,3	2 819,5
2010	1 141,5	426,4	1 892,5	1 043,8	395,7	1 731,3	2 767,8	914,0	4 522,7	1 574,4	613,6	2 491,9
2015	987,1	376,1	1 628,1	939,1	363,0	1 548,9	2 155,5	752,3	3 483,2	998,1	347,2	1 619,1
2016	937,9	367,0	1 531,0	896,2	357,4	1 462,1	1 903,0	625,4	3 062,5	962,5	358,4	1 530,6
2017	895,3	330,0	1 482,6	855,1	321,6	1 415,5	1 832,4	547,5	3 007,7	912,6	326,7	1 455,3
2018	907,3	344,1	1 492,0	869,6	337,3	1 428,0	1 790,2	521,6	2 953,5	936,8	345,3	1 488,4
2019	922,5	333,8	1 533,1	880,0	327,7	1 458,1	1 948,1	484,6	3 307,2	959,1	342,7	1 533,9

G 1
Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1980 – 2019 nach Geschlecht

Messzahl 1980 = 100


G 2
Verurteilte 1980 – 2019 nach Personengruppen

Verurteilte je 1 000 der gleichen Personengruppe



T 2

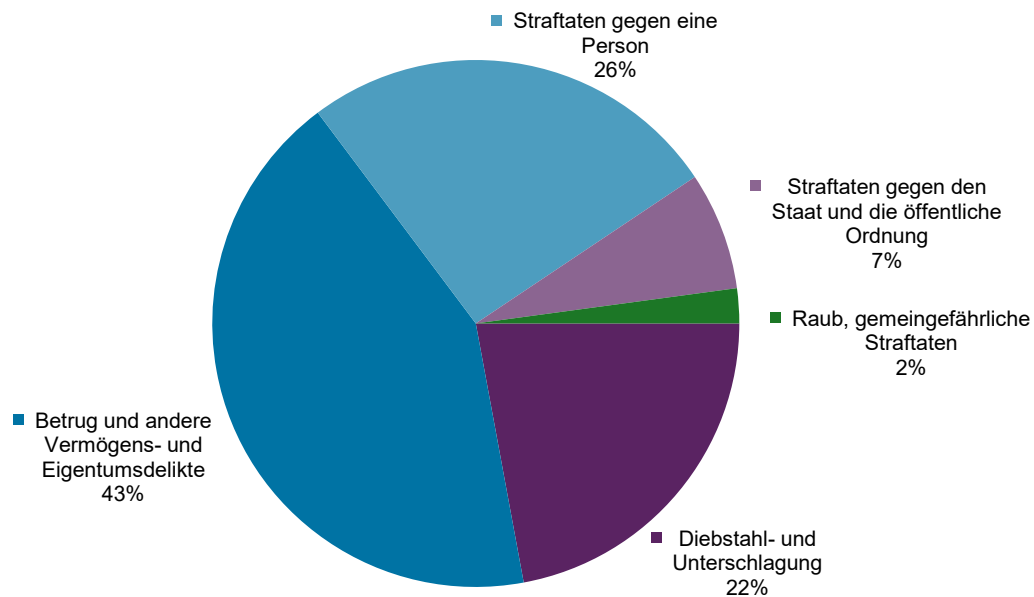
Verurteilte 1995 – 2019 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
		Anzahl						
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	4 395	4 372	5 141	5 458	4 827	4 295	4 103
	Männer	17 271	17 327	20 557	19 440	16 919	14 884	15 048
	zusammen	21 666	21 699	25 698	24 898	21 746	19 179	19 151
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	202	261	291	316	227	248	237
	Männer	962	934	1 071	1 021	949	969	1 150
	zusammen	1 164	1 195	1 362	1 337	1 176	1 217	1 387
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	15	14	8	10	4	12	7
	Männer	366	349	469	384	317	362	391
	zusammen	381	363	477	394	321	374	398
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	337	416	543	565	489	484	489
	Männer	3 620	4 265	5 438	5 101	4 080	3 994	4 064
	zusammen	3 957	4 681	5 981	5 666	4 569	4 478	4 553
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	2 129	1 823	1 615	1 509	1 335	1 240	1 071
	Männer	5 950	5 133	5 300	4 334	4 124	3 287	3 159
	zusammen	8 079	6 956	6 915	5 843	5 459	4 527	4 230
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	21	31	32	29	24	16	18
	Männer	328	386	417	345	356	266	236
	zusammen	349	417	449	374	380	282	254
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	Frauen	1 648	1 775	2 597	3 016	2 715	2 285	2 266
	Männer	5 402	5 678	7 454	7 993	6 937	5 870	5 907
	zusammen	7 050	7 453	10 051	11 009	9 652	8 155	8 173
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	43	52	55	13	33	10	15
	Männer	643	582	408	262	156	136	141
	zusammen	686	634	463	275	189	146	156
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	1 605	1 432	1 583	1 438	1 339	1 379	1 345
	Männer	12 981	10 652	10 608	8 430	6 991	7 017	7 219
	zusammen	14 586	12 084	12 191	9 868	8 330	8 396	8 564
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	583	563	780	759	636	588	629
	Männer	4 198	4 488	4 859	4 483	4 165	4 245	4 650
	zusammen	4 781	5 051	5 639	5 242	4 801	4 833	5 279
darunter:								
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen	144	256	334	384	351	316	382
	Männer	1 325	2 350	2 916	2 851	2 788	2 820	3 211
	zusammen	1 469	2 606	3 250	3 235	3 139	3 136	3 593
Straftaten insgesamt	Frauen	6 583	6 367	7 504	7 655	6 802	6 262	6 077
	Männer	34 450	32 467	36 024	32 353	28 075	26 146	26 917
	insgesamt	41 033	38 834	43 528	40 008	34 877	32 408	32 994

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
		Anteil in %						
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	66,8	68,7	68,5	71,3	71,0	68,6	67,5
	Männer	50,1	53,4	57,1	60,1	60,3	56,9	55,9
	zusammen	52,8	55,9	59,0	62,2	62,4	59,2	58,0
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	3,1	4,1	3,9	4,1	3,3	4,0	3,9
	Männer	2,8	2,9	3,0	3,2	3,4	3,7	4,3
	zusammen	2,8	3,1	3,1	3,3	3,4	3,8	4,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
	Männer	1,1	1,1	1,3	1,2	1,1	1,4	1,5
	zusammen	0,9	0,9	1,1	1,0	0,9	1,2	1,2
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	5,1	6,5	7,2	7,4	7,2	7,7	8,0
	Männer	10,5	13,1	15,1	15,8	14,5	15,3	15,1
	zusammen	9,6	12,1	13,7	14,2	13,1	13,8	13,8
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	32,3	28,6	21,5	19,7	19,6	19,8	17,6
	Männer	17,3	15,8	14,7	13,4	14,7	12,6	11,7
	zusammen	19,7	17,9	15,9	14,6	15,7	14,0	12,8
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
	Männer	1,0	1,2	1,2	1,1	1,3	1,0	0,9
	zusammen	0,9	1,1	1,0	0,9	1,1	0,9	0,8
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	Frauen	25,0	27,9	34,6	39,4	39,9	36,5	37,3
	Männer	15,7	17,5	20,7	24,7	24,7	22,5	21,9
	zusammen	17,2	19,2	23,1	27,5	27,7	25,2	24,8
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	0,7	0,8	0,7	0,2	0,5	0,2	0,2
	Männer	1,9	1,8	1,1	0,8	0,6	0,5	0,5
	zusammen	1,7	1,6	1,1	0,7	0,5	0,5	0,5
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	24,4	22,5	21,1	18,8	19,7	22,0	22,1
	Männer	37,7	32,8	29,4	26,1	24,9	26,8	26,8
	zusammen	35,5	31,1	28,0	24,7	23,9	25,9	26,0
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	8,9	8,8	10,4	9,9	9,4	9,4	10,4
	Männer	12,2	13,8	13,5	13,9	14,8	16,2	17,3
	zusammen	11,7	13,0	13,0	13,1	13,8	14,9	16,0
darunter:								
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen	2,2	4,0	4,5	5,0	5,2	5,0	6,3
	Männer	3,8	7,2	8,1	8,8	9,9	10,8	11,9
	zusammen	3,6	6,7	7,5	8,1	9,0	9,7	10,9
Straftaten insgesamt	Frauen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Männer	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

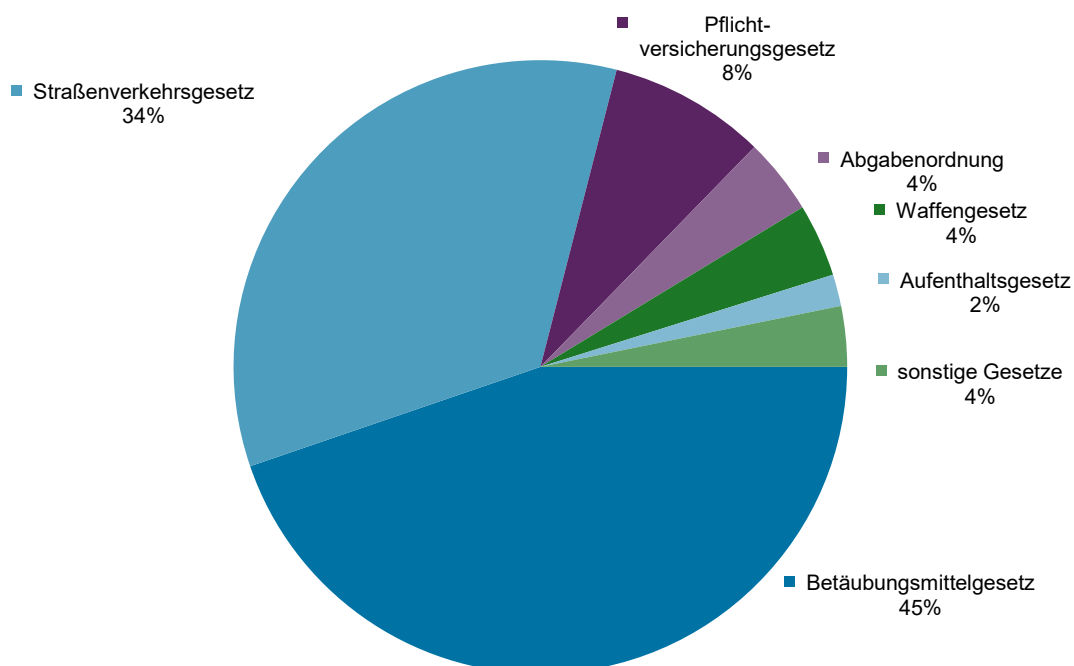
G 3

Verurteilungen 2019 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)



G 4

Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2019



Straftat	Ge- schlecht	Ab- geurteilte ins- gesamt	Davon							
			Verurteilte					Personen, bei denen das Verfahren endete mit		
			zu- sammen	Erwach- sene	Heranwachsende nach		Jugend- liche	Ein- stellung	Frei- spruch	sonst- iger Entschei- dung
					allge- meinem Straf- recht	Jugend- straf- recht				
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straf- taten im Straßenverkehr)	Frauen	5 123	4 103	3 664	80	141	218	883	132	5
	Männer	19 313	15 048	12 852	444	872	880	3 588	643	34
	zusammen	24 436	19 151	16 516	524	1 013	1 098	4 471	775	39
darunter										
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	Frauen	335	237	205	4	8	20	83	15	-
	Männer	1 466	1 150	986	31	76	57	277	37	2
	zusammen	1 801	1 387	1 191	35	84	77	360	52	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Frauen	10	7	6	-	-	1	3	-	-
	Männer	514	391	340	3	13	35	67	54	2
	zusammen	524	398	346	3	13	36	70	54	2
andere Straftaten gegen die Person	Frauen	739	489	402	10	24	53	217	30	3
	Männer	5 892	4 064	3 292	109	351	312	1 506	304	18
	zusammen	6 631	4 553	3 694	119	375	365	1 723	334	21
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	Frauen	394	233	169	4	16	44	136	22	3
	Männer	3 622	2 345	1 769	58	267	251	1 018	245	14
	zusammen	4 016	2 578	1 938	62	283	295	1 154	267	17
Diebstahl und Unterschlagung	Frauen	1 313	1 071	913	14	43	101	211	31	-
	Männer	3 878	3 159	2 569	106	191	293	644	74	1
	zusammen	5 191	4 230	3 482	120	234	394	855	105	1
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Frauen	25	18	12	-	1	5	7	-	-
	Männer	317	236	124	-	56	56	51	23	7
	zusammen	342	254	136	-	57	61	58	23	7
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	Frauen	2 681	2 266	2 114	51	64	37	359	55	1
	Männer	7 070	5 907	5 413	192	179	123	1 015	148	-
	zusammen	9 751	8 173	7 527	243	243	160	1 374	203	1
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	Frauen	20	15	12	1	1	1	3	1	1
	Männer	176	141	128	3	6	4	28	3	4
	zusammen	196	156	140	4	7	5	31	4	5
Straftaten im Straßenverkehr	Frauen	1 536	1 345	1 295	33	12	5	159	32	-
	Männer	7 949	7 219	6 774	207	170	68	611	115	4
	zusammen	9 485	8 564	8 069	240	182	73	770	147	4
Straftaten im Straßen- verkehr in Trunkenheit	Frauen	606	592	570	14	7	1	11	3	-
	Männer	3 394	3 291	3 110	93	74	14	76	27	-
	zusammen	4 000	3 883	3 680	107	81	15	87	30	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landes- gesetzen	Frauen	768	629	561	15	25	28	115	24	-
	Männer	5 415	4 650	3 837	201	355	257	661	104	-
	zusammen	6 183	5 279	4 398	216	380	285	776	128	-
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen	461	382	323	8	25	26	60	19	-
	Männer	3 674	3 211	2 482	159	327	243	393	70	-
	zusammen	4 135	3 593	2 805	167	352	269	453	89	-
Straftaten insgesamt	Frauen	7 427	6 077	5 520	128	178	251	1 157	188	5
	Männer	32 677	26 917	23 463	852	1 397	1 205	4 860	862	38
	insgesamt	40 104	32 994	28 983	980	1 575	1 456	6 017	1 050	43

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Friedens-, Hochverrat, Staatsgefährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	57	-	57	3	13	7	12	11	7	4
Widerstand gegen die Staatsgewalt	446	53	393	8	90	88	144	68	32	16
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 030	434	1 596	88	227	219	423	336	310	427
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1 661	393	1 268	76	154	165	326	272	260	408
Geld- und Wertzeichenfälschung	14	1	13	2	1	5	3	3	-	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	173	58	115	6	25	25	44	31	26	16
Falsche Verdächtigung	155	54	101	4	20	28	36	30	25	12
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie	56	2	54	-	-	6	25	22	3	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	349	6	343	3	35	50	76	79	63	43
sexueller Missbrauch von Kindern	73	4	69	-	11	9	19	14	8	12
sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	60	-	60	-	8	16	14	12	8	2
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	109	1	108	1	3	9	17	37	29	13
Beleidigung	1 219	188	1 031	40	195	220	316	203	160	85
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	47	8	39	3	8	9	12	8	6	1
Straftaten gegen das Leben	77	12	65	3	9	14	14	8	14	15
Mord	13	3	10	-	2	5	-	2	3	1
Totschlag	21	4	17	1	2	3	7	3	3	2
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	5	-	5	1	1	-	1	-	1	1
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	2 487	279	2 208	86	453	483	670	383	253	159
Körperverletzung	1 301	105	1 196	42	238	282	368	215	112	44
gefährliche Körperverletzung	580	42	538	19	146	118	162	78	45	12
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	110	23	87	1	13	13	19	21	18	25

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	449	33	416	12	57	68	139	83	61	29
Diebstahl und Unterschlagung	3 602	927	2 675	120	560	622	1 062	643	392	203
einfacher Diebstahl	2 652	797	1 855	97	399	415	758	489	313	181
Einbruchdiebstahl	219	12	207	6	53	52	67	29	9	3
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	252	44	208	6	45	54	78	49	17	3
Unterschlagung	174	37	137	4	30	35	52	23	23	7
Raub und Erpressung	136	12	124	-	36	33	42	15	8	2
Begünstigung und Hehlerei	157	46	111	2	26	32	46	27	18	6
Betrug, Untreue	6 042	1 886	4 156	192	969	1 226	1 756	1 069	603	227
Betrug, Computerbetrug	4 271	1 454	2 817	96	578	864	1 273	805	478	177
Erschleichen von Leistungen	1 477	365	1 112	93	379	336	405	178	70	16
Urkundenfälschung	1 017	165	852	29	139	186	313	210	105	35
Insolvenzstraftaten	86	21	65	-	1	7	19	19	33	7
Strafbarer Eigennutz	21	3	18	1	3	5	6	4	2	-
Straftaten gegen den Wettbewerb	2	1	1	-	-	-	-	2	-	-
Sachbeschädigung	445	43	402	19	105	71	128	62	30	30
Gemeingefährliche Straftaten	3 538	539	2 999	104	328	447	815	712	729	403
Gefährdung des Straßenverkehrs	3 449	531	2 918	99	310	437	791	700	718	394
Straftaten gegen die Umwelt	74	5	69	3	9	5	14	18	17	8
Straftaten im Amt	11	1	10	-	-	2	2	4	3	-
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 658	294	2 364	36	305	487	848	476	361	145
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 614	576	4 038	216	903	865	1 384	702	405	139
Abgabenordnung	322	80	242	4	23	18	63	108	72	34
Aufenthaltsgesetz	134	22	112	4	35	28	38	17	11	1
Betäubungsmittelgesetz	2 972	331	2 641	167	670	623	973	366	149	24
Pflichtversicherungsgesetz	641	93	548	16	89	109	185	118	91	33
Waffengesetz	292	10	282	21	59	50	75	41	29	17
Straftaten insgesamt	29 963	5 648	24 315	980	4 517	5 210	8 349	5 228	3 667	2 012

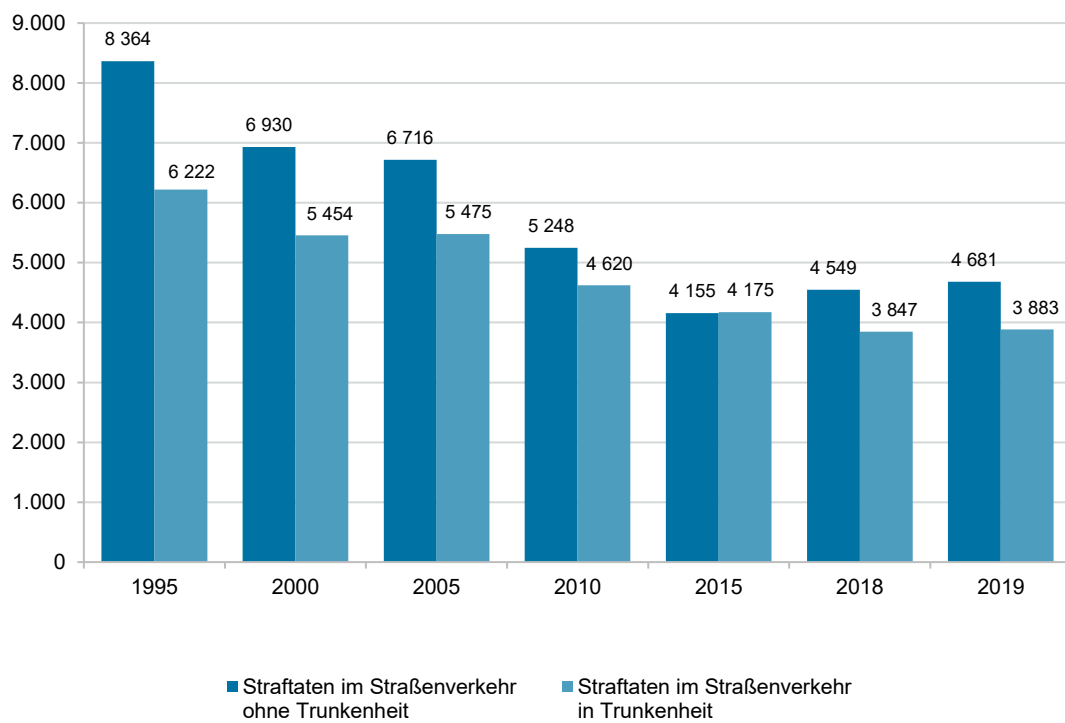
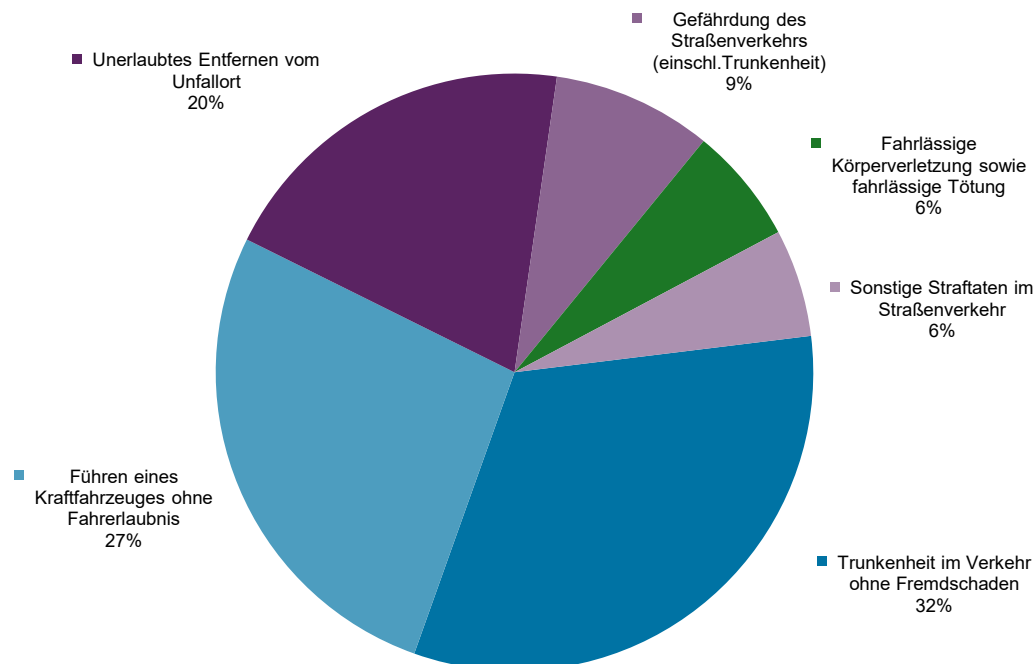
Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhalten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe bzw. Strafrest		Freiheitsstrafe mit einer Dauer von					lebens- lang	
		zu- sam- men	mit Strafaus- zur Be- währung	1–6	mehr als... bis einschließlich					
					6–12	1–2	2–5	5–15		
				Monat(en)	Jahre					
Friedens-, Hochverrat, Staatsgefährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	57	5	5	5	-	-	-	-	-	52
Widerstand gegen die Staatsgewalt	446	126	100	61	48	12	5	-	-	320
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 030	99	78	53	39	7	-	-	-	1 931
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	1 661	49	43	23	22	4	-	-	-	1 612
Geld- und Wertzeichenfälschung	14	7	5	-	3	3	1	-	-	7
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	173	32	25	17	13	1	1	-	-	141
Falsche Verdächtigung	155	21	16	11	8	2	-	-	-	134
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie	56	33	33	26	7	-	-	-	-	23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	349	182	131	20	57	64	34	7	-	167
sexueller Missbrauch von Kindern	73	59	45	6	10	31	11	1	-	14
sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	60	60	30	1	12	20	21	6	-	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	109	50	45	9	27	12	2	-	-	59
Beleidigung	1 219	93	69	65	24	4	-	-	-	1 126
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	47	4	2	2	2	-	-	-	-	43
Straftaten gegen das Leben	77	47	15	3	7	5	10	16	6	30
Mord	13	13	1	-	-	1	-	6	6	-
Totschlag	21	21	1	-	-	1	10	10	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	5	2	2	-	2	-	-	-	-	3
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	2 487	747	570	219	340	135	49	4	-	1 740
Körperverletzung	1 301	263	191	122	110	28	3	-	-	1 038
gefährliche Körperverletzung	580	448	349	83	214	105	43	3	-	132
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	110	4	4	2	2	-	-	-	-	106

Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe bzw. Strafarrst		Freiheitsstrafe mit einer Dauer von					lebens- lang	
		zu- sam- men	mit Strafaus- zur Be- währung	1–6	mehr als... bis einschließlich					
					6–12	1–2	2–5	5–15		
				Monat(en)	Jahre					
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	449	58	37	28	19	4	1	6	-	391
Diebstahl und Unterschlagung	3 602	995	626	379	339	199	77	1	-	2 607
einfacher Diebstahl	2 652	405	269	263	111	27	4	-	-	2 247
Einbruchdiebstahl	219	174	92	24	61	61	28	-	-	45
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	252	175	117	54	90	25	6	-	-	77
Unterschlagung	174	27	22	12	11	4	-	-	-	147
Raub und Erpressung	136	127	51	3	27	45	45	7	-	9
Begünstigung und Hehlerei	157	30	22	11	11	5	3	-	-	127
Betrug, Untreue	6 042	867	672	325	286	196	59	1	-	5 175
Betrug, Computerbetrug	4 271	684	523	217	235	178	53	1	-	3 587
Erschleichen von Leistungen	1 477	129	101	101	26	2	-	-	-	1 348
Urkundenfälschung	1 017	164	128	60	72	28	3	1	-	853
Insolvenzstraftaten	86	7	6	1	3	2	1	-	-	79
Strafbarer Eigennutz	21	-	-	-	-	-	-	-	-	21
Straftaten gegen den Wettbewerb	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Sachbeschädigung	445	40	29	24	16	-	-	-	-	405
Gemeingefährliche Straftaten	3 538	226	177	135	53	24	13	1	-	3 312
Gefährdung des Straßenverkehrs	3 449	188	156	127	45	14	2	-	-	3 261
Straftaten gegen die Umwelt	74	2	2	-	2	-	-	-	-	72
Straftaten im Amt	11	6	6	1	2	3	-	-	-	5
Straftaten nach dem Straßen- verkehrs-gesetz	2 658	342	279	261	74	7	-	-	-	2 316
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 614	1 107	780	360	242	322	139	44	-	3 507
Abgabenordnung	322	46	41	3	31	9	2	1	-	276
Aufenthaltsgesetz	134	1	1	1	-	-	-	-	-	133
Betäubungsmittelgesetz	2 972	989	676	315	189	305	137	43	-	1 983
Pflichtversicherungsgesetz	641	24	20	15	7	2	-	-	-	617
Waffengesetz	292	27	23	17	9	1	-	-	-	265
Straftaten insgesamt	29 963	5 367	3 864	2 070	1 694	1 068	441	88	6	24 599

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. Mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit	2	-	2	-	2	-	-	-	2	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt	62	9	53	8	17	37	16	7	42	4
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	85	9	76	5	23	57	8	4	75	2
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	47	6	41	-	10	37	3	2	43	1
Geld- und Wertzeichenfälschung	5	-	5	-	2	3	-	-	5	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid	36	7	29	7	10	19	6	3	28	2
Falsche Verdächtigung	18	9	9	3	10	5	-	-	18	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49	1	48	17	19	13	17	12	32	-
sexueller Missbrauch von Kindern	13	-	13	4	4	5	4	3	9	-
sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	18	-	18	7	5	6	12	8	6	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften	9	1	8	4	4	1	1	1	8	-
Beleidigung	99	12	87	10	30	59	16	8	80	3
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs	4	2	2	2	2	-	2	2	2	-
Straftaten gegen das Leben	8	2	6	2	1	5	6	1	2	-
Mord	2	-	2	1	-	1	2	-	-	-
Totschlag	3	1	2	-	-	3	3	-	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	596	60	536	126	171	299	137	86	451	8
Körperverletzung	300	39	261	69	86	145	60	43	234	6
gefährliche Körperverletzung	257	21	236	54	77	126	70	41	185	2
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs	16	-	16	2	6	8	2	1	14	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	52	1	51	7	16	29	9	7	42	1

Straftat	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... bis unter ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. Mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Diebstahl und Unterschlagung	628	144	484	162	232	234	131	69	478	19
einfacher Diebstahl	433	124	309	117	172	144	47	27	374	12
Einbruchdiebstahl	81	4	77	19	24	38	34	13	40	7
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen	40	3	37	9	15	16	12	9	28	-
Wohnungseinbruchdiebstahl	9	2	7	4	2	3	5	5	4	-
Unterschlagung	11	3	8	3	4	4	4	1	7	-
unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	6	1	5	2	4	-	1	-	5	-
Raub und Erpressung	118	6	112	21	40	57	75	33	43	-
Begünstigung und Hehlerei	24	5	19	3	5	16	3	1	21	-
Betrug und Untreue	239	86	153	16	65	158	41	24	195	3
Betrug, Computerbetrug	131	41	90	10	32	89	34	19	94	3
Erschleichen von Leistungen	108	45	63	6	33	69	7	5	101	-
Urkundenfälschung	53	6	47	4	14	35	10	6	43	-
Sachbeschädigung	86	4	82	23	30	33	8	2	77	1
Gemeingefährliche Straftaten	109	9	100	5	14	90	8	5	99	2
Gefährdung des Straßenverkehrs	96	7	89	3	11	82	2	1	93	1
Straftaten nach dem Straßen- verkehrs-gesetz	92	4	88	14	33	45	5	4	85	2
Fahren ohne Fahrerlaubnis	89	4	85	14	32	43	5	4	82	2
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	665	53	612	66	219	380	106	64	533	26
Aufenthaltsgesetz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betäubungsmittelgesetz	621	51	570	60	209	352	103	63	493	25
Pflichtversicherungsgesetz	24	1	23	1	9	14	2	-	21	1
Waffengesetz	17	1	16	5	1	11	1	1	16	-
Straftaten insgesamt	3 031	429	2 602	501	955	1 575	604	338	2 354	73

Straftaten im Straßenverkehr	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl						
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	11 802	9 737	9 376	7 438	6 107	5 744	5 814
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	2 380	1 894	2 105	1 774	1 649	1 695	1 708
darunter: in Trunkenheit	616	479	482	377	331	382	385
fahrlässige Tötung	112	79	77	45	39	29	36
darunter: in Trunkenheit	24	10	12	9	5	2	4
fahrlässige Körperverletzung	1 475	1 146	927	705	564	553	505
darunter: in Trunkenheit	412	330	312	155	142	134	141
gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	136	110	71	66	35	30	31
Gefährdung des Straßenverkehrs	1 709	1 472	1 300	805	706	687	740
darunter:							
Fahren trotz des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel	1 322	1 075	1 014	664	583	580	575
Fahren trotz geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen	61	71	47	25	56	49	64
Nichtbeachten der Vorfahrt	36	32	14	12	4	2	3
Falsches Überholen	253	248	192	83	45	44	82
Falsches Fahren an Fußgängerüberwegen	11	15	3	4	2	-	4
Zu schnelles Fahren an unübersichtlichen Stellen	15	16	13	6	6	3	4
Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite an unübersichtlichen Stellen	4	2	2	5	-	-	-
Verbotenes Wenden, Rückwärtsfahren oder Fahren entgegengesetzt der Fahrtrichtung	6	13	15	6	10	9	7
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	5 906	4 970	4 847	4 028	3 106	2 742	2 774
Vollrausch	84	66	49	15	8	7	4
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 784	2 347	2 815	2 430	2 223	2 652	2 750
darunter:							
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	2 363	2 083	2 590	2 083	1 902	2 183	2 302
Anordnen oder Zulassen des Führens eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	363	226	204	333	299	434	409
Vortäuschen der Kennzeichnung nicht zugelassener Kraftfahrzeuge	41	27	10	10	10	19	22
Verfälschen der zugelassenen Kennzeichnung	6	4	6	2	4	14	13
sonstige Straftaten nach dem StVG	11	7	5	2	8	2	4
Straftaten im Straßenverkehr insgesamt	14 586	12 084	12 191	9 868	8 330	8 396	8 564
darunter: in Trunkenheit	8 364	6 930	6 716	5 248	4 175	3 847	3 883

G 5
Verurteilungen wegen Straftaten im Straßenverkehr 1995 – 2019

G 6
Straftaten im Straßenverkehr 2019


T 8
Verurteilte 2019 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter

Gerichtsbezirk	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren							
				14–18	18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Anzahl											
Bad Kreuznach	2 367	1 896	471	109	145	347	389	646	345	245	141
Koblenz	10 022	8 249	1 773	512	815	1 272	1 579	2 501	1 567	1 136	640
Mainz	4 536	3 737	799	245	384	631	706	1 192	683	430	265
Trier	4 149	3 448	701	221	362	564	637	986	646	486	247
Frankenthal	5 175	4 130	1 045	211	439	780	856	1 236	823	527	303
Kaiserslautern	2 803	2 263	540	40	91	419	443	789	521	350	150
Landau	1 932	1 577	355	66	172	242	286	463	314	247	142
Zweibrücken	2 000	1 607	393	48	144	260	313	536	329	246	124
Rheinland-Pfalz ¹	32 994	26 917	6 077	1 456	2 555	4 517	5 210	8 349	5 228	3 667	2 012
je 100 000 der gleichen Bevölkerungsgruppe											
Bad Kreuznach	891	1 458	347	946	1 512	2 914	2 317	1 893	950	467	152
Koblenz	958	1 605	333	1 128	2 144	2 452	2 268	1 804	1 087	554	181
Mainz	812	1 370	279	1 055	1 775	1 860	1 545	1 401	840	423	159
Trier	891	1 497	298	1 131	2 084	2 206	1 846	1 502	987	547	166
Frankenthal	975	1 591	385	934	2 349	3 069	2 403	1 667	1 086	515	172
Kaiserslautern	1 104	1 796	422	378	969	2 862	2 335	2 321	1 531	723	179
Landau	771	1 288	277	626	1 824	1 763	1 698	1 355	879	497	177
Zweibrücken	976	1 601	376	572	2 048	2 713	2 383	2 085	1 230	611	168
Rheinland-Pfalz	923	1 533	334	959	1 948	2 420	2 074	1 699	1 047	532	171

T 9
Verurteilte 2019 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe

Gerichtsbezirk	Ins- gesamt	Darunter		Allgemeines Strafrecht			Jugendstrafrecht			
		Nicht- Deutsche	Vorbe- strafe	zu- sammen	Frei- heits- strafe ²	Geld- strafe	zu- sammen	Jugend- strafe	Zucht- mittel	Erzie- hungs- maß- regeln
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		
Bad Kreuznach	2 367	24,7	49,5	2 086	19,5	80,5	211	18,7	79,9	1,4
Koblenz	10 022	24,8	43,4	8 769	21,2	78,8	1 043	20,1	77,3	2,6
Mainz	4 536	33,9	53,2	3 881	19,1	80,9	561	12,9	87,1	-
Trier	4 149	33,2	44,0	3 669	20,6	79,4	559	23,3	68,2	8,5
Frankenthal	5 175	36,1	54,2	4 572	11,8	88,2	450	23,4	76,6	-
Kaiserslautern	2 803	24,7	52,5	2 644	14,4	85,6	147	26,5	73,5	-
Landau	1 932	28,7	48,3	1 520	15,1	84,9	134	20,1	79,2	0,6
Zweibrücken	2 000	27,5	51,6	1 745	16,3	83,7	139	22,7	77,3	-
Rheinland-Pfalz ¹	32 994	29,3	48,5	29 963	17,9	82,1	3 031	19,9	77,7	2,4

1 Einschließlich Verurteilungen in der Zuständigkeit der Generalstaatsanwaltschaften. – 2 Einschließlich Strafarrrest.

T 10
Nichtdeutsche Verurteilte 2019 nach Straftat und Alter

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren					
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 und mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	335	16	36	116	79	64	24
Straftaten gegen die Person	1 279	88	147	454	319	168	103
Diebstahl und Unterschlagung	1 667	93	132	536	442	291	173
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	83	9	21	25	16	6	6
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	2 207	24	123	740	664	423	233
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	55	-	3	13	13	11	15
Straftaten im Straßenverkehr	2 834	11	91	780	901	611	440
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	1 195	38	120	439	303	196	99
Straftaten insgesamt	9 655	279	673	3 103	2 737	1 770	1 093

T 11
Nichtdeutsche Verurteilte 2019 nach Straftat und Staatsangehörigkeit

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		EU-Staaten	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	sonstige ¹
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	335	117	85	47	2	75	9
Straftaten gegen die Person	1 279	373	339	156	23	369	19
Diebstahl und Unterschlagung	1 667	828	248	198	9	350	34
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	83	32	24	15	2	9	1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte	2 207	884	586	213	27	422	75
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr	55	25	22	2	-	5	1
Straftaten im Straßenverkehr	2 834	1 599	593	93	96	374	79
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	1 195	474	325	122	20	235	19
Straftaten insgesamt	9 655	4 332	2 222	846	179	1 839	237

¹ Einschließlich staatenlos bzw. unbekannt.

T 12
Abgeurteilte 2019, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen

Hauptdeliktgruppe	Ins- gesamt	Abgeurteilte mit einem Alter von ... Jahren						
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	10	2	1	3	1	-	2	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	-	1	3	1	2	3	1
Andere Straftaten gegen die Person	132	10	28	40	26	11	10	7
Diebstahl und Unterschlagung	41	6	5	14	8	1	5	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkündendelikte	89	10	10	18	23	16	8	4
Sonstige Straftaten nach dem StGB	3	-	1	-	1	-	-	1
Straftaten im Straßenverkehr	25	1	2	5	4	3	4	6
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	15	3	-	4	7	1	-	-
Straftaten insgesamt	326	32	48	87	71	34	32	22

T 13
Verurteilungen 2019 in denen Kinder als Opfer von einer Straftat betroffen waren

Straftat	Ins- gesamt	Von den Verurteilten waren			Verurteilungen nach Zahl der betroffenen Kinder			Gesamt- zahl der Kinder
		Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	1	2	3 und mehr	
Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	3	3	-	-	2	-	1	10
Sexueller Missbrauch von Kindern	61	52	2	7	46	10	5	83
Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	25	21	3	1	19	4	2	45
Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	16	8	-	8	12	4	-	20
Mord, versuchter Mord, Totschlag	2	2	-	-	2	-	-	2
Fahrlässige Tötung, außer im Straßenverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperverletzung	58	38	2	18	48	9	1	73
Gefährliche Körperverletzung	18	11	-	7	12	2	4	33
Misshandlung von Schutzbefohlenen	3	2	1	-	2	1	-	4
Schwere Körperverletzung	-	-	-	-	-	-	-	-
Entziehung Minderjähriger	3	3	-	-	2	-	1	5
Straftaten insgesamt	189	140	8	41	145	30	14	275

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.